

Hinweise zur Textausgabe des KiKoDaZ

Ziel und Inhalt

Die Textausgabe des KiKoDaZ wurde hauptsächlich von Frau Natalia Samsonova im Rahmen einer Hausarbeit erstellt. Sie enthält in einer Datei und in schriftlicher Form die kompletten Äußerungen aller L2-Sprecherinnen, die im Laufe des Projektes aufgenommen und archiviert wurden. Die Ausgabe wurde mit den folgenden Zielen erstellt: erstens, um einen schnellen Online-Einblick in die Gesamtheit der Daten zu ermöglichen, und zweitens um als Grundlage für eine etwaige Konkordanzanalyse der L2-Äußerungen zu dienen.

Aus der zweitgenannten Überlegung heraus wurden bei dieser Textausgabe lediglich die Äußerungen der L2-Sprecherinnen verschriftlicht; auf eine Verschriftung der Äußerungen der Interviewer wurde verzichtet. Dadurch ist der Sinnzusammenhang einzelner Äußerungen teilweise schwer erschließbar, jedoch lässt er sich durch Rückgriff auf die entsprechenden Transkripte bzw. Aufnahmen der jeweiligen Sessions leicht rekonstruieren. Im Mittelpunkt dieser Textausgabe stehen also die formalsprachlichen (etwa morphologischen und syntaktischen) Eigenschaften der L2-Sprache.

Aufbau und Transkriptionsverfahren

Jede Äußerungseinheit ist mit dem Namen der Quelldatei versehen, um die Zuordnung einzelner Belegstellen zu erleichtern. Die Äußerungseinheiten der einzelnen Sitzungen werden hintereinander durchnummeriert:

<L2D_G1_071119a>

<L2D_G1_071119a.1>

<Name der Datei . Nummer der Einheit>

Eine Äußerungseinheit kann aus mehreren Teiläußerungen bestehen, entspricht also nicht unbedingt einem „Satz“.

Interpunktionszeichen (Punkt, Komma) werden vermieden, da es oft fragwürdig erscheint, ob die produzierte Äußerung sich so syntaktisch analysieren lässt. Fragezeichen sowie Ausrufezeichen sind jedoch vorhanden. Groß- und Kleinschreibung wird nicht unterschieden. Wenn eine Antwort der Versuchsperson durch den Interviewer unterbrochen wurde und diese Unterbrechung den weiteren Verlauf der Äußerung nicht beeinflusst, ist diese als eine Einheit aufgeführt. Es wird jedoch vermerkt, dass ein Kommentar des Interviewers vorhanden ist. Ähnlich ist es, wenn die Sprecherin vorgegebene Lückentexte vorliest (wie dies teilweise als Aufgabe von den Sprecherinnen verlangt wurde). Bei der Beschreibung von Bildmaterial stellt eine Einheit die Schilderung eines Bildes dar.

Alle Kommentare stehen in runden Klammern, z.B.:

<L2D_G3_071130c.5> (vp zeigt auf den wagen und fragt:) wie heißt das?

Versprecher, Äußerungen, die keine Worte des Deutschen sind, sowie Interjektionen werden in eckigen Klammern aufgelistet, z.B.:

[wi], [mannte], [muä], [äh], [hm] u.a.

Alle von der Standardaussprache abweichenden Realisierungen sowie grammatisch nicht-korrekten Wortformen, deren Bedeutung jedoch eindeutig identifizierbar ist, sind zwischen zwei Schrägstrichen aufgelistet. Diesen Formen folgen ihre Standardformen, die zwischen zwei senkrechten Strichen angegeben sind:

<L2D_G1_071119c.67> ja mit \flugzug\ |flugzeug|

<L2D_G1_071119c.7> weil ich [muä] ich [äh] ich will \dütsch\ |deutsch| lernen

Undeutlich ausgesprochene Wörter, deren Bedeutung nach dem Kontext zu vermuten ist, stehen in geschweiften Klammern. Die vermutete Bedeutung wird mit einem Fragezeichen versehen. Mehrere mögliche Bedeutungen werden mit dem Semikolon aufgezählt:

{erst einmal; erste mal?}

Alle Sprecher haben ein unterschiedliches Sprechtempo, sodass bei dem Kennzeichnen der Pausen dann das typische Tempo berücksichtigt wurde, d.h. für die Sprecherin typische Pausen wurden mit „#“ gekennzeichnet, längere Pausen mit „##“. Eine genauere Differenzierung der Pausen wurde nicht durchgeführt.

Abkürzungen:

Vp - Versuchsperson

EN - Eigenname

Zusammenfassung der Klammerbedeutung:

<Name der Datei . Nummer der Einheit>

(Kommentar)

[Häsitation, Versprecher, im Deutschen nicht existierendes Wort]

\nicht korrekte Wortform, vom Standard abweichende phonetische Realisierung\

|orthographisch korrekte Form|

{mögliche Bedeutung; alternative Variante?}